

politik nach dem Krieg. — Die Notwendigkeit autonomer Zollpolitik. — Der Begriff des „Übergangs“ von der Kriegs- in die Friedenswirtschaft.

Politik und Wirtschaft 87— 13

Zusammenhang zwischen Politik und Wirtschaft. — Einfluß des Krieges auf ihr Verhältnis zu einander. — Insbesondere im Hinblick auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn. — Der Zwang zur dauernden Zusammengehörigkeit der Mittelmächte. — Die politische Notwendigkeit eines gemeinsamen Auftretens gegenüber dritten Staaten. — Die politische Notwendigkeit der Vereinigung des mitteleuropäischen Wirtschaftsgebietes. — Die „Autarkie“, ihre Bedeutung und die Grenzen ihrer Wirksamkeit. — Autarkie und Weltwirtschaft. — Mitteleuropa und der nahe Orient. — Die Differenzierung des mitteleuropäischen Problems. — Die Unmöglichkeit der Zolleinigung mit dem Balkan.

Form und Inhalt des mitteleuropäischen Wirtschaftsbundes 135—210

Die bisherige schematische Behandlung des Problems. — Die individuelle Bedingtheit der gewöhnlich angeführten Formen eines Wirtschaftsverbandes. — Mißverständnisse der Diskussion. — Vernachlässigung der wirtschaftlichen Umwälzung und der durch den Krieg gestellten wirtschaftspolitischen Aufgaben. — Die sogenannten „Zwischenformen“ und ihre Tauglichkeit zur Lösung dieser Aufgaben. — Handelspolitische Kooperation. — Zusammenhang zwischen Gemeinsamkeit nach außen und Vereinigung im innern. — Der völlige Zusammenschluß als einzige Lösung des mitteleuropäischen Wirtschaftsproblems. — Zolleinigung und Meistbegünstigung. — Die Zolleinigung als Förderung des Welthandels. — Selbständigkeit der Wirtschaftspolitik. Die Mittel der künftigen Handelspolitik. — Valutapolitik. — Kriegsverbände der Industrie. — Kartellabmachungen. — Einfuhrverbote. — Eisenbahn- und Verkehrspolitik. — Die internationalen Konkurrenzverhältnisse nach dem Krieg. — Staatsrechtliche Fragen.